



Mischkultur: Nachbarschaftshilfe im Gemüsebeet

In der freien Natur wachsen Pflanzen immer in einer Gemeinschaft, helfen und ergänzen einander. Ähnliche Erfahrungen lassen sich machen, wenn im Garten mehrere Gemüsearten in Mischung mit Küchenkräutern auf einem Beet angebaut werden. Geschickte Kombinationen tragen dazu bei, potentielle Schädlinge und Krankheitserreger abzuwehren sowie Ertrag und Qualität beträchtlich zu steigern.

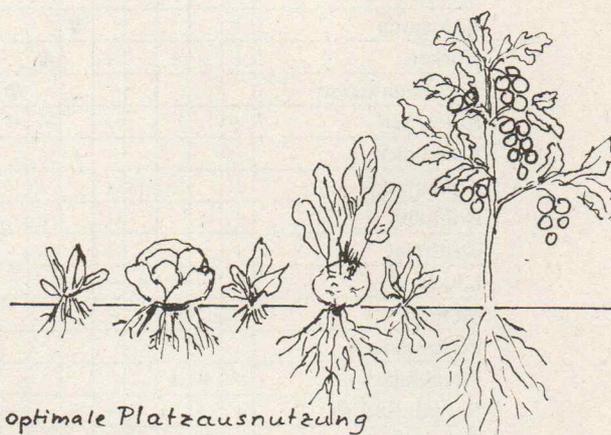
Das Prinzip

Mischkultur berücksichtigt die unterschiedlichen Nährstoffbedürfnisse und das Wuchsverhalten der Pflanzen. Flach- und Tiefwurzler zusammengepflanzt, sorgen für eine optimale Durchwurzelung; die Nährstoffreserven des Bodens können durch entsprechende Pflanzkombination optimal ausgenutzt werden.

Durch Duftstoffe und Wurzelausscheidungen können sich Pflanzen gegenseitig fördern und zugleich gegen manche "Gegner" schützen. Anfliegende Schadinsekten orientieren sich am Geruch ihrer Wirtspflanze. Steht in unmittelbarer Nähe eine viel stärker duftende Pflanze, können sie so "verunsichert" werden, daß sie ohne Eier abzulegen weiterfliegen. Wurzelausscheidungen mancher Kräuter (Tagetes, Ringelblume) wirken sogar direkt gegen "schädliche" Fadenwürmer (Nematoden) im Boden.

Einen Pflanzplan austüfteln ...

Konsequenter Mischkulturanbau in Abstimmung mit dem Fruchtwechsel ist sicher etwas für die Tüft-



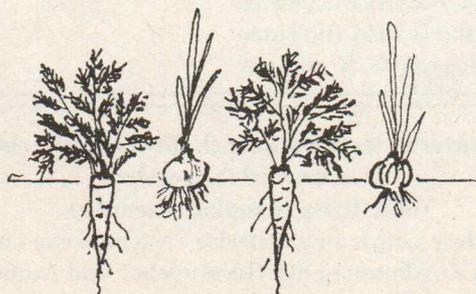
optimale Platzausnutzung

ler unter den Hobbygärtnern - ein jährlicher Pflanzplan (mit Sortenangaben) gehört dazu und sicher auch ein wenig Praxiserfahrung, damit alles wie geplant funktioniert. Als Planungshilfe kann dabei die hier abgedruckte Tabelle dienen, wobei von Reihe zu Reihe oder aber schon in der Reihe gemischt werden kann.

... oder erst einmal probieren

Die folgenden "klassischen" Mischkultur-Beispiele sind besonders gut zum Probieren geeignet:

- **Zwiebeln** oder **Knoblauch** zu **Erdbeeren**: Die ätherischen Öle wirken vorbeugend gegen Pilzbefall (z.B. Grauschimmel).
- **Möhren** zu **Zwiebeln** oder **Lauch**: Um Gemüsefliegen sicher abzuhalten, zusätzlich Gemüsefliegennetz einsetzen.
- **Buschbohnen** und **Bohnenkraut**: Aromaverbesserung, Wachstumsförderung und Schutz vor schwarzer Bohnenlaus.
- **Kohlarten** mit **Sellerie** und/oder **Tomaten**: Beide Kulturen können zur Kohlweißlingsabwehr beitragen.
- **Buchweizen** und **Sellerie**: Buchweizen schließt Kali auf und macht diesen für den Sellerie verfügbar.



Mischkultur-Tabelle

- günstig
 ungünstig
 neutral

	Bohnen	Bohnenkraut	Dill	Endivien	Erbsen	Erdbeeren	Gurken	Kapuzinerkresse	Kartoffeln	Knoblauch	Kohlrarten	Kohlrabi	Kopfsalat	Lauch	Möhren	Pfefferminze	Pflücksalat	Radies, Rettich	Rote Rüben	Sellerie	Spinat	Tomaten	Zucchini	Zwiebeln	
Bohnen	●	+	+		-	+	+		+	-	+	+	+	-			+	+	+	+		+		-	
Bohnenkraut	+	●											+				+	+							
Dill	+		●		+		+				+		+		+		+	+						+	
Endivien				●							+														
Erbsen	-	+			●		+		-	-	+	+	+	-	+			+				-	+	-	
Erdbeeren	+					●				+	-		+	+				+			+			+	
Gurken	+	+		+			●		-	+	+	+	+	+				-	+	+		-		+	
Kapuzinerkresse								●	+									+			+	+			
Kartoffeln	+				-	-	+	●	+		+					+			-	-	+	-			
Knoblauch	-				-	+	+	+	●		-				+			+			+	+			
Kohlrarten	+	+	+	+	+	-	+			-	●		+	-		+	+	+	+	+	+	+	+	-	
Kohlrabi	+				+	+	+	+				●	+	-				+	+	+	+	+	+	+	
Kopfsalat	+	+	+		+	+	+				+	+	●	-	+	+		+	+	-		+	+	+	
Lauch	-			+	-	+	+				-	-	-	●	+					+	+	+	+	+	
Möhren			+	+					+			+	+	+	●	+	+	+				+		+	
Pfefferminze									+	+	+	+	+			●						+			
Pflücksalat	+	+	+								+				+		●	+	+			+			
Radies, Rettich	+				+	+	-	+			+	+	+		+		+	●			+	+		-	
Rote Rüben	+	+	+				+	-	+	+	+	+	+	-			+		●			+		+	
Sellerie	+						+	-		+	+	-	+							●		+			
Spinat						+		+	+	+	+										●	+			
Tomaten	+				-	-	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	●	+	+
Zucchini					+		+																●	+	
Zwiebeln	-	+		-	+	+					-	+	+	+	+			-	+			+	+	●	

Tip:

Ungefüllt blühende Sommerblumen an den Rand der Gemüsebeete gepflanzt, locken Insekten an und sind herrliche Farbtupfer!

Küchenkräuter gehören dazu

Duftende Küchenkräuter sollten als besonders wirkungsvolle Abwehrrpflanzen unbedingt in jeden Mischkulturgarten einbezogen werden. Einjährige Arten wie Dill, Bohnenkraut oder Borretsch können dabei in die Gemüsebeete mit eingesät werden; sie verbessern den Geschmack und fördern die Befruchtung (z.B. besonders bei Gurken und Zucchini). Mehrjährige Kräuter stehen besser auf einem Dauer-„Schutzstreifen“, der jeden Gemüsegarten umgeben sollte.

Literaturtipps

FRANCK, G. (1980): Gesunder Garten durch Mischkultur, Südwest-Verlag München.

FRANKE, W. (1993): Mischkulturen, BLV München.

Impressum

Herausgeber:

- Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA),
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen,
Tel. 02361/305-1, Fax 02361/305340

- Arbeitskreis VHS-Biogarten
Volkshochschule Düsseldorf, 40200 Düsseldorf

Text: A. Niemeyer-Lüllwitz,
Arbeitskreis VHS-Biogarten

Zeichnungen: G. Redemann

Der unveränderte Nachdruck für nichtgewerbliche Zwecke wird freigegeben
(bitte Belegexemplar zusenden).

Andere - auch auszugsweise - Nachdrucke - nur nach Zustimmung der Herausgeber und Autoren.